

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1918

39 (15.2.1918)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 Mk. 60 Pfg.
Im Reichsgebiet 1 Mk. 90 Pfg. ohne Bestellgeld.
Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder
deren Raum 12 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg.

mit amtlichen Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dupp,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Aufnahme bis 10 Uhr vormittags,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 39.

Freitag, den 15. Februar 1918.

89. Jahrgang

Vor einem Jahre.

16. Februar 1917.

Mehrere Munitionslager an der Somme durch
deutsche Flieger in die Luft gesprengt — Größere
Infanteriekämpfe entwickelten sich nördlich des Ditou-
Tales. — Große U-Boots-Erfolge; eines versenkt
52 000 Tonnen in 24 Stunden.

Vom Weltkrieg.

Deutscher Abendbericht.

W.T.B. Berlin, 14. Febr., abends. (Amtl.)

In der Champagne war die Feuer-
tätigkeit in den Abschnitten nördlich von
Brunay und südöstlich von Tahure vielfach
gesteigert.

Von den anderen Kriegsschauplätzen
nichts Neues.

W.T.B. Berlin, 14. Febr. (Amtlich.)

Durch die Vernichtung von 33 000 Br.N.T.
erleidet der Transportverkehr unserer Feinde
im östlichen Mittelmeer eine empfind-
liche Einbuße. Es handelt sich hauptsächlich
um nach dem Orient bestimmte Transporte.
Den Hauptanteil an den stärksten Gegenwehr
zum Trotz erzielten Erfolgen hat Kapitänleut-
nant Sieß. 5 Dampfer wurden aus Geleit-
zügen herausgeschossen, zwei davon unmittelbar
vor dem Hafen von Alexandrien. Unter den
versenkten Dampfern befand sich das erst im
Jahre 1916 gebaute Motorschiff „Glensmoy“
(7269 Br.N.T.). Ein Dampfer hatte Baum-
wolle nach Marseille, wie sich aus Aufschriften
zahlreicher an der Untergangsstelle treibender
Baumwollwaren ergab. An Segelschiffen
wurden versenkt: Die griechischen Segler
„Apostolos Andreas“ und „Toxiarchis“.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

W.T.B. Berlin, 15. Febr. (Amtlich.)

1) Außer den gestern veröffentlichten Erfolgen
unserer U-Boote im östlichen Mittelmeer
sind nach neu eingegangenen Meldungen auch
solche im mittleren Teil des Mittelmeers er-
zielt worden, durch die insbesondere der
Transportverkehr nach Italien getroffen wurde.
3 Dampfer und 3 Segler fielen hier unseren
U-Booten zum Opfer. Die Dampfer, von
denen 2 bewaffnet waren, wurden sämtlich
aus stark gesicherten Geleitzügen herausge-
schossen. Von den versenkten Seglern hatten
2 Papiermasse, einer Holz geladen. 2) Am
31. Januar hat eines unserer U-Boote die
chemische Fabrik Arenella bei Palermo auf
nahe Entfernung erfolgreich beschossen.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

* Berlin, 14. Febr. Wie die Abend-
blätter melden, haben die Besprechungen
im Großen Hauptquartier zu einer
völligen Übereinstimmung der Auffassungen
zwischen militärischen Stellen und der poli-
tischen Leitung geführt. Ein endgültiger Be-
schluß liegt noch nicht vor. Das formulierte
Ergebnis soll erst in einigen Tagen bekannt
gegeben werden.

* Berlin, 15. Febr. Der Reichs-
kanzler verließ gestern abend das Große
Hauptquartier und kehrte nach Berlin zurück.
Staatssekretär von Kühlmann dürfte laut
„Berliner Tageblatt“ etwas später als der
Reichskanzler in Berlin wieder eintreffen.

Von der schweizerischen Grenze,
14. Febr. (g. R.) Der „Bürcher Tagesanzeiger“

erfährt, daß sich in England neuerdings eine
Strömung bemerkbar mache, die auf eine
mehr offensive Führung des See-
krieges von seiten der englischen Flotte
dränge mit Rücksicht auf die Uebermacht und
die Übereinstimmung mit den Traditionen
der britischen Marine. Die Kreise befürworten
einen Angriff auf die deutschen Krieg-
shäfen.

* Berlin, 15. Febr. Aus London wird
dem „Berliner Tageblatt“ über Rotterdam
gemeldet, daß die englischen Linien an
der italienischen Front östlich vom Mon-
telohügel entlang der Piave ansehnlich ver-
längert worden sind und sich jetzt bis auf
einige Meilen östlich der Stadt Kervesa aus-
dehnen.

W.T.B. Wien, 15. Febr. Aus dem
Kriegspressquartier wird gemeldet: Gemäß
Art. 2. B des mit der Ukraine abgeschlossenen
Vertrages der den Status quo ante der
zwischen Oesterreich-Ungarn und Rußland be-
stehenden Grenze wieder hergestellt, sind
gestern unsere Truppen in Brody einge-
zogen. Das einmarschierende Jägerbataillon
wurde vom Bürgermeister der Stadt Brody
in Gegenwart der Rada der 115. Ukrainischen
Division feierlich begrüßt. Auch die Bevölke-
rung ließ es an allerherzlichsten Sympathie-
tundgebungen für die österreich-ungarischen
Truppen nicht fehlen. Durch diese glückliche
Besetzung Brodys ist die letzte große Stadt
in Ostgalizien wieder an Oesterreich-Ungarn
gekommen, nachdem sie seit den letzten Juli-
tagen des Jahres 1916 unter russischer Herr-
schaft gewesen war.

* Berlin, 14. Febr. Aus Riga wird lt.
„D. A.“ berichtet, daß die Lage der Deut-
schen und Esten, die ihre Rettung von
Deutschland erhofften, einer Katastrophe zueilt,
wenn nicht Hilfe in letzter Stunde kommt. In
Reval wurden 3000 Deutsche und Esten
von den Maximalisten verhaftet, die Frauen
von ihren Kindern getrennt im Schloß, die
Männer in Kinos gefangen gehalten. In
Dorpat wurden 280 Männer verhaftet.
Weitere Verhaftungen werden aus Fellin
gemeldet. Der deutsche Adel wurde für
vogelfrei erklärt.

Tages-Neuigkeiten.

Baden.

☒ Karlsruhe, 14. Febr. Das Groß-
herzogspaar empfing heute mittag den
Staatssekretär des Reichsjustizamts Dr. von
Krause.

☒ Karlsruhe, 14. Febr. Vom 15.
Februar an werden die Militär-Fracht-
brief-Prüfungsstellen Mannheim und
Freiburg aufgehoben. Für den Bereich
des Großherzogtums Baden besteht nur noch
eine Militär-Frachtbrief-Prüfungsstelle am Sitz
der Linienkommandantur F in Karlsruhe
(Gebäude der Gr. Generaldirektion der bad.
Staatsbahnen, Dammstraße).

☒ Karlsruhe, 14. Febr. Hiesige Blätter
wissen von einer Schleichhandelsaffäre
größeren Stils zu berichten, die sich hier ab-
gespielt hat. Es soll sich dabei um ein Quan-
tum Schinken und Seife im Gesamtwert von
12 000 Mk. handeln. Die Polizei erfuhr von

der Sache, beschlagnahmte die Ware und
nahm die Schleichhändler fest. Beteiligt sind
bei der Affäre ein Kapellmeister, ein Kauf-
mann und ein Prokurist, deren Verhaftung
der Polizeibericht meldete. — Das 2 1/2 jähr.
Söhnchen eines hiesigen Schneidermeisters zog
eine Bratpfanne samt dem brennenden Gas-
herd von einem Tisch herunter und zog sich
so schwere Brandwunden zu, daß es starb.

☒ Durlach, 15. Febr. Robert Witt,
Banbeamter von hier, Leutnant d. Res. bei
einem bayerischen Feldartillerie-Regiment, er-
hielt das Eisene Kreuz Erster Klasse.

☒ Durlach, 14. Febr. Die Bad. Ma-
schinenfabrik und Eisengießerei vorm.
G. Sebold und Sebold und Neff in
Durlach wird für die Jahre 1916/17 eine
Dividende von 17% gegen 12% in den
Jahren 1915/16 ausschütten.

☒ r. Spielberg (Amt Durlach), 10. Febr.
Eine sehr erhebende Feier fand am vergangenen
Sonntag in der hiesigen Ortskirche statt: sie
galt dem Gedächtnis der Gefallenen.
Lieder- und Gedichtvorträge durch Volksschüler
waren dementsprechend gewählt und wurden
unter Leitung der Lehrer Hauptlehrer Meßger
und Frl. Appenzeller gut zum Vortrage
gebracht. Es folgte eine Ansprache des Stadt-
pfarrers D. Hesselbacher aus Karlsruhe,
welche in dem Sinne gehalten war, daß wir
Deutsche unüberwindlich sind, so lange wir
den Willen zum Siege haben. Es folgte ein
Tenor solo des Hauptlehrers Meßger. Den
Schluß bildete das Niederländische Dankgebet.
Die Kirche war bis zum letzten Plaze gefüllt,
die die Zuhörer voll Dank für die Fülle und
Güte des Gebotenen verließen.

☒ Ettlingen, 14. Febr. Wie der
„Bad. Landsm.“ meldet, fand man kürzlich
in einem Ort des Albtales nach dem Tode
einer Frau in einer Bettlade versteckt über
300 Mk. in blanken Goldstücken.

Deutsches Reich.

* Berlin, 15. Febr. Einzelnen Morgen-
blättern zufolge dürfte der Reichskanzler
alsbald nach dem Zusammentritt des Reichs-
tages Beranlassung nehmen, sich über die
politische Lage im Plenum zu äußern.

* Berlin, 14. Febr. Generalfeldmar-
schall von Hindenburg hat das Ehrenprä-
sidium über die Nationalstiftung für Hinter-
bliebene im Kriege Gefallener übernommen.

* Berlin, 15. Febr. Zu dem Gruben-
unglück bei Oberhausen wird dem „Ber-
liner Tageblatt“ aus Essen gemeldet, daß sich
die Zahl der bei der Explosion auf der Zeche
„Concordia“ getöteten Arbeiter auf 20
erhöht hat.

W.T.B. Leipzig, 14. Febr. Die Zahl
der Aussteller bei der am 3. März be-
ginnenden Frühjahrsmesse ist nach den
bis heute vorliegenden Anmeldungen auf 3100
gestiegen. Es ist dies die höchste Zahl seit
Kriegsbeginn und übersteigt die Beteiligung
an der letzten Herbstmesse um 600, an der
Frühjahrsmesse 1917 um 700 Firmen. Die
Gesamtzahl der am Geschäft beteiligten aus-
wärtigen Besucher wird auf mindestens 50 000
veranschlagt.

☒ Leipzig, 13. Febr. Heute früh 7 Uhr
fand die Hinrichtung des am 28. April 1881
zu Leipzig-Reudnitz geborenen Handlungsge-

Hilfen Friedrich Otto Lasse statt, der am 1. Pfingstfeiertag 1917 die 56-jährige ledige Kolonialwarenhandlerin Antonie Weber in ihrer Wohnung ermordet und beraubt hatte.

Frankreich.

W.L.B. Paris, 15. Febr. Marschall Joffre wurde einstimmig zum Mitglied der französischen Akademie gewählt.

England.

Basel, 14. Febr. Wie der englische Korrespondent der „Neuen Zürcher Zeitung“ berichtet, mehren sich die Anzeichen für eine Auflösung des britischen Parlaments.

Verschiedenes.

— Macht, s wie die Gule! Auf allen französischen Bahnhöfen sieht man jetzt Anschlagzettel mit den Aufschriften Taisez-vous! Méfiez-vous! (Schweigt! Mißtraut!) Sie wenden sich an die Soldaten und entsprechen der deutschen Warnung: „Soldaten! Vorsicht bei Gesprächen! Spionengefahr!“ In England aber hat man die gleiche Warnung poetisch gestaltet. Wie Londoner Blätter erzählen, prangen nämlich seit einiger Zeit in den Londoner Bahnhöfen Riesenplakate, die eine Gule in einem Baumstamm zeigen. Darunter steht ein Vers, der in deutscher Prosa-

Uebersetzung etwa wie folgt lautet: „Eine alte kluge Gule lebte in einem Eichbaum. Je mehr sie wußte, desto weniger sprach sie, je weniger sie sprach, desto mehr hörte sie. Soldaten sollten es auch so machen, wie dieser alte Vogel!“

— Dieser Tage feierten die Eheleute Landwirt Albers in Br. Ströhen bei Diepholz das Fest der goldenen Hochzeit. Die Jubilarin ist 81 Jahre alt. Sie war vor 59 Jahren neun Monate lang die Amme unseres Kaisers. Bis kurz vor Ausbruch des Krieges stand die Jubilarin mit dem Kaiser noch im Briefwechsel.

— Die Sitzung des Landesauschusses der Landgemeinden Bayerns wird am 16. Februar in München stattfinden.

— In der Schweiz fahren vom 1. März ab an Sonntagen keine Schnellzüge.

Neueste Drahtberichte.

W.L.B. Großes Hauptquartier, 15. Febr. vormittags. (Anklich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

In einzelnen Abschnitten Artillerie- und Minentätigkeit.

Abteilungen eines Matrosen-Regiments brachten von einem Erkundungsvorstoß gegen die belgischen Linien südwestlich von Manneken-overs 2 Offiziere und 26 Mann gefangen zurück.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz.

Nordwestlich und östlich von Reims rege Erkundungstätigkeit des Feindes.

In der Gegend von Brunay und südöstlich von Tahure entwickelten sich lebhafteste Artilleriekämpfe.

Heeresgruppe Herzog Albrecht.

Die Gefechtsstätigkeit lebte im Oberelsaß zeitweilig auf.

Im Januar beträgt der Verlust der feindlichen Luftstreitkräfte an den deutschen Fronten 20 Fesselballons und 151 Flugzeuge, von denen 67 hinter unseren Linien, die übrigen jenseits der gegnerischen Stellungen erkennbar abgestürzt sind. Wir haben im Kampf 68 Flugzeuge und 4 Fesselballons verloren.

Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Der 1. Generalquartiermeister: Ludendorff.

Bereinslazarett.

Da das Vereinslazarett aufgelöst wird, ersuchen wir diejenigen Familien, die dem Vereinslazarett Einrichtungsgegenstände (Betten und dergl.) überlassen haben, die Gegenstände nächsten Montag und Dienstag jeweils vormittags von 9—12 Uhr und nachmittags von 2—5 Uhr im Vereinslazarett abzuholen. Gleichzeitig sprechen wir für die Ueberlassung der Einrichtungsgegenstände namens der Stadtgemeinde herzlichsten Dank aus.

Von Gegenständen, die in der angegebenen Zeit nicht abgeholt werden, wird angenommen, daß sie der Stadtgemeinde für gemeinnützige Zwecke überlassen werden wollen.

Durlach, den 15. Februar 1918.

Der Gemeinderat:

Dr. Bierau.

Bauplatz-Versteigerung.

Am Montag, den 18. ds. Mts., nachmittags 5 Uhr, wird im Rathaus Zimmer Nr. 7 der Bauplatz Egb. Nr. 5810 an der Dürrbachstraße im Maßgehalt von 5 a 47 qm zu Eigentum öffentlich versteigert.

Durlach, den 15. Februar 1918.

Der Gemeinderat.

Städtischer Verkauf.

Reichtäse morgen vormittag an den Buchstaben K im Verkaufslotal 3

Durlach, den 15. Februar 1918.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Landhaus solid u. hübsch mit 5—7 Zimmern nebst Garten bei vollst. alsbaldiger Zahlung, ev. auch **Villa**, zu kaufen gesucht. **Genauere** Beschreibung mit Preis **per sofort** erbeten unter „Landhaus“ an den Verlag dieses Blattes.

Aue.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer nun in Gott ruhenden, lieben, unvergeßlichen Schwester, Schwägerin und Tante



Margarete Eisele

geb. Postweiler

sagen wir denjenigen, die sie zur letzten Ruhestätte begleiteten, unsern herzlichsten Dank. Besonderen Dank dem Herrn Stadtvicar Bay für seine trostreiche Grabrede, dem Herrn Lehrer Kömmele und seinen Schülern für den erhebenden Gesang, den beiden Krankenschwestern für ihre liebevolle Pflege, allen denen, die sie während ihrer Krankheit mit Besuchen erfreuten, sowie für die Kranz- und Blumenspenden.

Aue, den 14. Februar 1918.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bekanntmachung.

Die Listen der Wahlberechtigten der Handelskammer liegen für die zum Amtsbezirk Durlach gehörenden Orte vom 18. d. Mts. an in deren Rathhäusern 8 Tage lang zur Einsicht der Beteiligten auf.

Spätestens innerhalb 8 Tagen nach Schluß der Offenlegung sind bei Ausschlußvermeiden mit den erforderlichen Bescheinigungen etwaige Einsprüche gegen die Aufnahme in die Listen oder die Uebergehung in ihnen bei der Handelskammer anzumelden.

Karlsruhe, den 15. Februar 1918.

Die Handelskammer für die Kreise Karlsruhe und Baden: gez. Kuelle. Dr. Planer.

Kriegsbeschädigte!

Der Bezirksverein Durlach d. Bund. d. Kriegsbeschädigten u. ehem. Kriegsteilnehmer ladet seine werten Mitglieder, sowie die dem Bunde noch fernstehenden Kameraden zu der am **Sonntag, den 17. d. Mts., nachm. 1/3 Uhr**, im Gasthaus zum Schwanen stattfindenden

Generalversammlung

freundlichst ein. Der wichtigen Tagesordnung wegen werden alle Kameraden gebeten, zu erscheinen. Die Tagesordnung wird im Lokal bekannt gegeben. Der Vorsitzende.

Residenz-Theater

in Durlach im Grünen Hof.

Programm Sonntag, den 17. Febr. 1918:

Asfa Nielsen in **Das Liebes-A-B-C** Lustspiel in 3 Akten.

Das Abenteuer der Journalisten Drama in 3 Akten.

Aus den serbischen Grenzgebieten Hochattuell.

Die Geschichte der grausamen Stiefmutter

Volksbücherei Durlach.

Eröffnung. Freitag, den 15. Febr., abends von 7—9 Uhr, ist die Volksbücherei wieder geöffnet. Einschlagpapier zur Schonung der Bücher ist mitzubringen. W. Baumann.

Ev. Arbeiter- u. Handwerkerverein Durlach. Samstag, den 16. Februar, abends 8 Uhr, findet unsere **Generalversammlung** im Lokal zum Kranz statt, zu welcher die Mitglieder freundlichst einladet **Der Vorstand.**

Freie Turnerschaft Durlach Gegründet 1899. Samstag, den 16. Februar, abends 8 Uhr, findet im Lokal Gasthaus zum Lamm unsere **Generalversammlung** statt. Der wichtigen Tagesordnung halber bittet um vollzähliges Erscheinen der noch anwesenden Mitglieder. **Der Vorstand.**

Kleines, wenn auch älteres **Haus** mit Stallung in Durlach oder näherer Umgebung zu kaufen gesucht. Nähere Angaben mit Preis unter Nr. 103 an den Verlag d. Bl. erbeten.